

Nebrer Nachrichten

Wöchentliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen: „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“
Bezugspreis für einen Monat:
Bei der Geschäftsstelle und den Postämtern 1.10 Mt.

Schriftleitung: Wih. Sauer in Köhleben.
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Köhleben.
Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weig, Markt 34/35.
Fernsprecher: Amt Köhleben Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen lohnen: die 43 mm breite Millimeterzeile 5 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Anzeigenblatt 15 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.

Bankkonten:
Nationalbank Nebra — Bankverein Etern.

Nr 35

Donnerstag, den 22. März 1928

41. Jahrgang

Der Strik um den Hals.

Polens Grenzschutzordnung gegen Deutschland.

Nun hat Polen die Tür zugeschlagen. Viele Monate schon dauern die Handelsvertragsverhandlungen zwischen der Berliner und der Warschauer Regierung und in unfruchtbar schwerer Arbeit gelang es, wenigstens einigermaßen vorwärtszukommen. Damit ist es jetzt vorbei; denn die polnische Regierung hat die Grenzschutzordnung nun in Anwendung gegeben, die bisher nur in Urteilen bekannt war, aber auch schon genügt, um den deutschen Außenminister zu denkwürdigen Vorstellungen beim polnischen Außenminister zu veranlassen. Es war dementsprechend in Warschau kein Zweifel darüber geäußert worden, daß das Erscheinen dieser Verordnung nichts anderes heißen würde, als die geantwärteten Handelsvertragsverhandlungen auf ihren Ausgangspunkt zurückzuführen. Das hat aber alles nichts genützt.

Ein Blick auf die neue Verordnung genügt auch, um sie ohne weiteres als ein Mittel zu erkennen, wie man die Ausländer in Polen als Bürger in der ersten Klasse behandeln will. Und ein zweiter Blick läßt erkennen, daß sich die Absicht dieser Verordnung gegen Deutschland richtet und sich mit den bereits vereinbarten Bestimmungen eines Handelsvertrags abwärts zu verhalten drängt. In einer Grenzzone von dreißig Kilometer bringt die Verordnung ein spezielles Einreiserecht, das bei den geringsten Zoll-, Finanz- und sonstigen Vergehen anzuwenden werden soll, überhaupt der Vergehen, die nicht einmal gerichtlich festzustellen werden brauchen, sondern wobei das Urteil auf administrativem Wege erfolgt. Das bedeutet beispielsweise nichts anderes, als daß der polnische Korridor bis auf einen schmalen Streifen den Bestimmungen dieser neuen Verordnung unterliegt. Hier kann dem Ausländer ohne weiteres mit Hilfe dieser Verordnung entgegengetreten werden, wenn die Tätigkeit des Ausländers „im Hinblick auf das Staatswohl lästig“ ist. Eine Bestimmung also, deren Inhalt völlig unklar ist und die jeder Wille für Tür und Tor offen läßt. Da kann dem Ausländer jeder Schritt und jede Artigung und Verwaltung von Grundbesitz oder Immobilien ebenso verboten werden wie die Ausübung von Handel und gewerblicher Tätigkeit; der Wohnort kann sogar jedem Ausländer die Leitung und Ausübung von Arbeiten und Unternehmungen unterliegen. Damit ist praktisch jeder ausländische Kaufmann oder Agent daran gebunden, in der Grenzzone sich irgendwie geistlich zu betätigen; er ist dabei völlig in der Luft und kann jeden Tag gewarnt sein, daß ihm der zuständige Wohnort den Strik um den Hals legt.

Das ist natürlich ein unumkehrbarer Zustand, nicht nur den Ausländern in Polen einen Teil der in den Ländern zugehörigen Rechte und führt eine Rechtsunsicherheit ein, unter der eine wirtschaftliche Betätigung zur Unmöglichkeit wird. Wenn die Verordnung, wie in ihr ausdrücklich bemerkt wird, auch auf Ostpreußen in Anwendung kommen soll, so ist der in ihr enthaltene wirtschaftliche Strik um den Hals noch größer angefaßt der Lande, daß die Industrie die meisten und jenseits der dortigen Grenze auf enge Zusammenarbeit immer noch sehr anzuweisen ist. Die ganze Verordnung wird aber in den Händen der polnischen Regierung, die in dem Mittel schlesische Kolonisationen. Im übrigen wird hinsichtlich des Verfalls, die Bestimmungen auch auf Ostoberschlesien anzuwenden, der Völkerbund noch ein Wort mitzureden haben. Nebenfalls wird also erste Antwort von Deutschland an das Internationale Schiedsgericht in Genä die Frage gestellt werden, wie denn diese Verordnung mit den Bestimmungen des deutsch-polnischen Übereinkommens über Obereschlesien zu vereinbaren ist.

Weiter ist die ganze Angelegenheit der deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen in Deutschland viel zu sehr zum Gegenstand innerpolitischer Auseinandersetzungen gemacht worden, wurde sie außerdem vielfach auch als eine allgemein politische Angelegenheit behandelt, während sie doch rein wirtschaftspolitisch aufzufassen ist. Damit ist es jetzt auch vorbei; denn die polnische Seite hat die vorläufige Schlichter der Verhandlungen auf der polnischen Seite. Und dieser Schritt ist herbeigeführt worden aus Gründen, die mit den wirtschaftspolitischen Auseinandersetzungen nicht das geringste zu tun haben. Das weist den deutsche Entgegenkommen hat also nichts genützt, weil polnische Entgegenkommen auf polnischer Seite eine Einigung verhindert haben.

Zentrale Landwirtschaftshilfe.

Erklärungen vor dem Reichstagsausschuß.
Der Ergänzungsetz zum Reichsstaatslohn ist vor einigen Tagen vom Reichsrat verabschiedet worden. Im Anschluß daran hat Reichsminister Schiele den Mitglieðern des zentralen Reichstagsausschusses als Unterlage für die Beratungen eine Denkschrift zur Begründung der Ergänzung zum Haushalts 1928 des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft sowie des zweiten Beleges über die Errichtung der Rentenbankreditanstalt zugehen lassen. Die Denkschrift bezieht sich auf die finanziellen Anforderungen, die in Ausführung des landwirtschaftlichen Programms im Ergänzungsetz enthalten sind. Sie weist u. a. darauf hin, daß die außerordentliche Not, die zurzeit in der deutschen Landwirtschaft besteht, mit den angedeuteten Mitteln nur dann fühlbar

gelindert werden könne, wenn diese nicht zerstückelt, sondern als einheitlichen Geschäftspunkten vermarktet, in der geeigneten Weise verwendet und an der zweckmäßigsten Stelle eingesetzt würden. Es geht aber allein, die aufbauenden Kräfte der Wirtschaft in der Landwirtschaft dem Gesamtplan nutzbar zu machen.

Weiter wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, durch Nationalisierung des Genossenschaftswesens im Sinne einer weitgehenden Vereinheitlichung und Vereinfachung der organischen Aufbau der Selbsthilfeorganisationen der Landwirtschaft zu fördern.

Reichsernährungsminister Schiele

leitete die Beratung des landwirtschaftlichen Programms vor dem Reichstagsausschuß des Reichsrats mit einer Rede ein, in der er als das wichtigste Problem auf dem Gebiet der Reichsverwaltung die Konsolidierung der überhöhten Schuldverhältnisse der Wirtschaft vor allem die Ermächtigung für den Reichsfinanzminister, die nötigen Beiträge bis zur Höhe von 100 Millionen an Zinsen zu geben, die Kredite zur Umfindung gewähren werden, sowie rationale Fortführung der Bewässerung zu erörtern. In Verbindung mit den Beschlüssen der Reichsregierung, zusammen mit den Ländern und Gemeinden sich an einer Organisation zu beteiligen, um bei der Durchführung der Umfindung der Kreditlinien leistungsfähig zu erhalten. Die Hilfe für Genossenschaften soll im Gesamtbetrag von 200 Millionen Gehalt einbringen, wovon sich das Reich mit 75 Millionen Reichsmark beteiligt. Wenn man die hohen Verschuldungssätze, die zurzeit eine Belastung von 60 Mark für den Sektor ergeben, in Verbindung mit den Preisen für die wichtigsten Landwirtschaftserzeugnisse betrachtet, dann zeigt sich, daß eine entsprechende Hilfe nicht von der Regierung allein zu leisten sein würde. Die entsprechende Hilfe müsse von der Wirtschaft kommen. Es würde sicherlich eine volle Befriedigung schaffen, wenn man die Zinsen auf die Länder verlegt würde. Ein beträchtliches Ergebnis ist jedoch ein zentraler Anstoß zu erwarten. Zum Schluß betonte der Minister die Notwendigkeit, die notwendigen Genossenschaften zu fördern. Im Zusammenhang damit sieht die Änderung des Rentenbankreditgesetzes.

Die Ausgabe drehte sich hauptsächlich um die Verteilung der Mittel. Der Demokrat Dietrich-Baden erklärte als Berichterstatter, das Agrarprogramm sei nur ein Anfang der Ausrichtung der Wirtschaft. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Thonien, stellte im Untersuchung des Zentrums eine Antrag, der zur Prüfung des Verteilungsplanes nicht nur die Zustimmung des Reichsrats, sondern auch die eines parlamentarischen Ausschusses herangezogen, wobei auf verschiedene Seiten wurde der Bedeutung der Wirtschaft, die Wirtschaftspolitik versichert, daß man angesprochen saule Genossenschaften nicht schieben würde.

Bedenkliche Zeichen aus Galizien.

Aus Kimpisch im Regierungsbezirk Breslau wird gemeldet:
Anlässlich der in Langensiefen (Kr. Mümpisch) veranstalteten Zwangsversteigerungen an landwirtschaftlichen Betrieben hatten sich etwa 1000 Bauern aus den Kreisen Langensiefen und Mümpisch angekündigt, die durch Einzug von Viehern auf den Versteigerungsplätzen die Abgabe von Gebieten zu verhindern suchten. Der Landrat des Kreises Mümpisch hatte ein Schutzpolizeikommando von 20 Mann nach Langensiefen entsandt, die mit dem Gemeindefeld gegen die Bauern vorgehen. Es gab mehrere Verletzungen. Die Bauern sind immer mehr feige, weil ein bekannter Führer der Landwirte verhaftet werden sollte, infolge der beschuldigte Offizier die Maschinengewehre anfahren und die Karabiner laden. Angesichts dieser ersten Lage wurden die weiteren Zwangsversteigerungen abgebrochen. Nur dem besonnenen Verhalten des Offiziers und dem Eingreifen der anwesenden Landbundführer ist es zu verdanken, daß noch in dem letzten Augenblick ein Blutvergießen vermieden wurde.

Strafverfahren wegen Steuerfreis.

Die Staatsanwaltschaft Schwerin i. Meckl. hat gegen den Geschäftsführer des Kreislandbundes Schwerin, r. u. r., wegen Unterschlagung zum Steuerfrei ein Verfahren eingeleitet. Dem Verfahren liegt eine Resolution zugrunde, die am 13. März in Landbunderfassungen an verschiedenen Stellen auf Vorschlag des Geschäftsführers Bremer (Schwerin) angenommen worden ist und in der sich u. a. folgende Sätze finden: „Wir fordern und wollen nicht mehr Zahlungen an die öffentliche Hand leisten“ und ferner: „Wir sind nicht gewillt, Zwangsmaßnahmen weiterhin zu ertragen.“ Die Staatsanwaltschaft soll weitere Strafverfahren in der gleichen Angelegenheit beantragen.

Rußlands Abrüstungsvorschläge in Genf.

Zukunfts Graf Bernstorff.
Der Montag brachte die von Weiterberathungen der Abrüstungskommission in Genf einige beachtenswerte Erklärungen. Der eingetroffene türkische Außenminister Dr. Fikri Hüsnü Bey wurde begrüßt und gab dem Wunsch der Türkei, die Abrüstung als neutraler und friedlicher Sinn zu leben.

Der russische Kommissar Litwinow führte aus, bisher hätten 35 Staaten der Völkerbundesversammlung und des Rates über die Abrüstung 11 Resolutionen gefaßt. 14 andere Organe des Völkerbundes hätten 120 Sitzungen über die Abrüstungsfrage abgehalten,

ohne daß ein greifbarer Erfolg sichtbar geworden sei. Dagegen wolle man russischer Seite praktisch arbeiten. Ausland verlange, daß seine Vorschläge, die auf reelle Abrüstung der feindlichen Flotte und die Vernichtung aller Feindflotten und aller Kriegsmaterials im Verlauf von vier Jahren hinausläufen, nicht in Unterkommissionen zerstückelt werden. Ausland verlange die Einberufung der allgemeinen Abrüstungskonferenz so bald wie möglich und batte diplomatische Verhandlungen für unnötig.

Deutschlands Delegierter Graf Bernstorff gab eine Erklärung ab, in der er eingehende Prüfung der russischen Vorschläge, die das Gelingen der Abrüstung und die Ausschaltung von menschlichen Konflikten für voraussetzten, empfahl. Besonders begrüßte er die russische Anregung, den Kampfmittel-Außerachtsein zu vermeiden, die gegen die Zivilbevölkerung angewandt werden könnten. Im Anschluß unterließ Graf Bernstorff noch die Forderung Litwinows nach baldiger Einberufung der großen internationalen Abrüstungskonferenz, die allen die Vollmachten haben dürfe, den Umfang der ersten Etappe auf dem Wege zur Abrüstung zu bestimmen.

Nach Bernstorff erklärte noch der türkische Außenminister, daß die türkische Regierung die Vorschläge des denkwürdigen Auslandes begrüße und die russische Anregung zu diesen Vorschlägen beifolgende bestmögliche Ziel der schnellen Befreiung aller Kriegsmöglichkeiten durchs mit dem Ziele der türkischen Regierung übereinstimme.

Sturm im Englischen Unterhause.

Um den Sinowjew-Brief.

Im Englischen Unterhause entfand an dieser Stelle fast unbefangene Stürme bei einer erneuten Debatte über den in der Rede Sinowjew-Brief. Mit diesem in Anbetracht auf England fast erschütternden Brief hatte feinerzeit der jetzige Premierminister Baldwin den teilweisen Abruch der Beziehungen zu Rußland begründet. Der jetzige Premierminister Macdonald, der Führer der Arbeiterpartei, bestritt den Brief als eine Fälschung, und verlangte die Herstellung eines Untersuchungsaußschusses. Im Anschluß daran erweiterten sich heftige Zusammenstöße, bei denen ein Arbeitervertreter an den Regierungskanzler, Macdonald, rief. Es wurde aus dem Saale geworfen. Premierminister Baldwin verlor die anschließende Erklärung eines Sonderankünders, der sich neuerdings durch die Ausgabe ungarischer Anleihen und Aktien verurteilt hat. Dieser sagte, daß er von einem Geschäftsfreund eine Abschrift des Sinowjew-Briefes erhalten und hiermit wieder Abschriften des Briefes dem Sinn in London und der Zeitung „Daily Mail“ ausgereicht habe. Das Original des Briefes hat bisher niemand gesehen. Nach erregter Aussprache lebte das Unterhaus mit 226 gegen 132 Stimmen den Antrag der Arbeiterpartei auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses, der alle Beziehungen des Aufstiegs und der Verwendung des Sinowjew-Briefes untersuchen sollte, ab.

Bayerischer Sozialminister zur Lohnfrage.

Für gütliche Verhandlungen.

In einem Aufruf wendet sich der bayerische Sozialminister Dörmald an die wirtschaftlichen Organisationen der Arbeiter und der Arbeitgeber, in dem er auf die in letzter Zeit in großem Ausmaß erfolgten Streiks wegen der Tarifverträge in den wichtigsten Industriezweigen und auf die daraus entstehenden Interessenverluste hinweist.

Im Zusammenhang mit der großen Verantwortlichkeit, welche der Staat für die Arbeiter trägt, die bestehenden Differenzen in verständnisvoller Weise aus, auf dem Wege gütlicher Verhandlungen auszugleichen. In dem Aufruf heißt es weiter: Die gegenwärtige Wirtschaftslage kann als verhältnismäßig gelund und tragbar bezeichnet werden; andererseits darf aber nicht übersehen werden, daß weite Kreise der Arbeiter und Angestellten trotz Steigerung ihres Einkommens vielfach nicht in der Lage sind, den notwendigen Lebensunterhalt für sich und ihre Angehörigen zu bestreiten. Gerechtigkeit, soziales Verständnis und der Wille, dem Volksganzen zu dienen, mögen in dieser Situation das Leitmotiv aller verantwortlichen Faktoren sein.

Nachtragsetz 1928 im Reichsrat.

Die Vorlagen angenommen.

Der Reichsrat hielt eine Volltagung ab, auf deren Tagesordnung der Ergänzungsetz für 1928 stand. Der Berichterstatter Dr. Bracht stellte fest, daß der Ergänzungsetz insgesamt 184,5 Millionen Mark neue Ausgaben bewilligt. Die Deduktion solle neben Ausgabenverzierungen durch die Mehreinnahme an Zöllen erfolgen. Dr. Bracht errechnete für den Haushalt 1929, der schon in wenigen Monaten vorbereitet werden muß, einen Zahlungsbetrag von 851 Millionen. Zu den Mehrausgaben sind 293 Millionen neu hinzutretende Neuarbeitelastungen enthalten. Auch wenn die dem Reich zugehenden Kleinarbeitelastungen von 200 Millionen im nächsten Jahr zurückkommen sollten, sei eine Deduktion für 851 Millionen nicht erkennbar.

Der Ergänzungsetz wurde vom Reichsrat in der Fassung der Ausschussbeschlüsse angenommen. Die Vorlage über die Errichtung der Deutschen Rentenbankreditanstalt mußten abgelehnt werden, da noch keine Einigung im Reichsratsausschuß erzielt werden konnte. Dann nahm der Reichsrat noch eine Novelle zum Tabaksteuergesetz an.

Die Frage der Amnestie.

In erster Lesung abgelehnt.

Der Reichstagsausschuß des Reichstages bearbeitet die erste Lesung des Antrags des Reichstages, den die sozialdemokratische und die deutschnationale Fraktion zu Grunde. Der deutschnationale Antrag wird Straftaten nachsehen für die Strafen, die von Gerichten des Reiches und der Länder wegen Straftaten beantragen wurden, die aus politischen Beweggründen begangen worden sind. Der sozialdemokratische Antrag soll Straftaten, die für Straftaten, die in Zusammenhang mit den politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Kämpfen begangen worden sind. Nach einer Erörterung des einen und des anderen Antrages kam es zur Abstimmung.

Der Antrag der Deutschen Volkspartei, die Amnestie auf Urteile von Gerichten des Reiches zu beschränken und die Urteile der Landesgerichte von der Amnestie auszunehmen, wurde abgelehnt. Für den sozialdemokratischen Amnestieantrag stimmten nur die Sozialdemokraten. Er wurde abgelehnt. Für den deutschnationalen Amnestieantrag stimmten außer den Deutschnationalen auch Sozialdemokraten und Kommunisten, so daß dieser Antrag mit 15 gegen 8 Stimmen der Mittelpartei bei Zustimmung der Demokraten angenommen wurde.

Es kam dann noch eine Anzahl Währungsanträge zur Verhandlung mit wechselndem Erfolg.

Schließlich wurde die Gesamtabstimmung vorgenommen. Bei dieser stimmten die Mittelpartei gegen die ganze Amnestie, ebenso die Deutschnationalen, weil durch die Annahme eines Antrages Beamte zurücktreten werden sollten. Damit war die Vorlage in erster Lesung abgelehnt. Es soll nochmals der Versuch gemacht werden, eine Einigungsformel zu finden.

Die afghanischen Orden.

Etwa hundert Auszeichnungen verteilt.

Eine lebhafte Auseinandersetzung in der Presse hat sich darüber entsponnen, von wem Auszeichnungen des Königs von Afghanistan entgegengenommen wurden. So war gelangt worden, außer den Reichspräsidenten und dem Reichsfiskus hätten auch der preussische Ministerpräsident Brauns, der Kultusminister Becker und der Berliner Oberbürgermeister Böhm den Herzogsmantel erhalten. Von allen drei Stellen aber, teilsweise amtlich, teilsweise nicht, sind die Urkunden zurückgewiesen worden. Zunächst wurde der deutsche Reichsminister Staatssekretär Weisemann die afghanische Titelverleihung angenommen haben.

Zunächst hat, wie jetzt bekannt wird, der König von Afghanistan nahezu hundert Orden verteilt, die Herzogswürde auch nach ein wenig weitere Mitglieder der Reichsregierung. Eine niedrige Stufe, mit welcher der afghanische Fürstentum verbunden ist, erhielten sämtliche Reichsminister, Mitglieder der preussischen Regierung, Staatssekretäre und andere Persönlichkeiten, die mit Aman Allah in Berlin in Verbindung gekommen sind.

Berlin. Neben dem Reichspräsidenten von Hindenburg und dem Reichsfiskus Dr. Brauns haben auch die Herren v. Schöner, Meiner, Weisemann und Dr. Müller afghanische Orden erhalten und angenommen.

Politische Rundschau Deutsches Reich

Amnestiefragen vor dem Reichstagsausschuß.

Der Reichstagsausschuß des Reichstages behandelte Dienstag in zweiter Lesung die Amnestiefrage, die dem Ausschuss in der letzten Ausschussung beigegeben war. Um doch noch die Möglichkeit einer Einigung zu schaffen, beging der Ausschuss nach längerer Aussprache, die ganze Amnestiefrage nochmals einem Untersuchungsausschuß zu überweisen, der am Mittwoch zusammentritt.

Präsidentenliste im preussischen Landtag.

Bei der Beratung des Kultusministers im preussischen Landtag hielt der Abg. Baezel (Wolke) eine Rede in der er den Kultusminister aufforderte, in die öffentlichen Grenzgebiete zu kommen, um die Unterdrückung der politischen Meinheiten festzustellen. Er wurde dabei von dem amtierenden Vizepräsidenten Dr. von Aries (Wolke) dreimal zur Sache gerufen. Als der Vizepräsident endlich das Wort bekam, ob die Rede nicht weiterreden solle oder nicht, nahm die Mehrheit des Hauses aus Zentrum, Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten für das Weiterreden. Der Abg. Baezel führte darauf keine Ausführungen zu Ende. Kurze Zeit darauf wurde im Hause bekannt, daß Baezel nicht von dem Reichstag in Wien in die Lage gekommen sei, der Ministerarbeit beizutreten. Die Regierung beabsichtigt mit dem Vortag nach Schluß der Sitzung. Die Regierungsparteien betonten, daß ein Mißverständnis vorzuliegen habe. Niemand habe daran gedacht, die Geschäftsführung durch den ersten Vizepräsidenten abstoßen zu kritisieren. Die erforderliche Bewußtseinsarbeit auf Mittwoch angelegt. Unvergleichlich wird Herr von Aries am Mittwoch erneut zum ersten Vizepräsidenten gewählt werden. Sächsisches Landesjournale zum Reichstagsausgang.

In der Schlussfassung der evangelisch-lutherischen Landesynode im Freistaat Sachsen wurde eine Kundgebung zum Schutze des Reichstagsausgangs angenommen, in der es unter anderem heißt: „Die Landesynode hält fest an der Forderung, daß unsern Kirchen in der Volksmeinung wieder zu stehen, die erfüllt sind von Glauben und evangelischem Glauben und Lebens, und erwartet von allen Mitgliedern der Landeskirche, daß sie dieses Ziel auch durch persönliches Eintreten mit allen angelegten Mitteln erstreben.“

Samburgs neue Regierung.

Die Verhandlungen zwischen den drei Regierungsparteien über die Fortführung der gegenwärtigen Koalition haben den Reichstagsausgang. Die Regierungsparteien haben vereinbart, daß der Senat künftig aus zwölf hauptamtlichen Mitgliedern und aus vier halbamtlichen Senatoren bestehen soll. Die Sozialdemokratische Partei wird sechs, die Demokraten drei und die Deutsche Volkspartei drei hauptamtliche Senatoren stellen. Von den halbamtlichen Senatoren werden zwei der Sozialdemokratischen und je einer der Demokratischen und der Deutschen Volkspartei angehören. In den Jahren 1928 und 1929 bleibt Bürgermeister Dr. Peteren (Dem.) erster Bürgermeister. Von 1. Januar 1930 ab übernimmt ein Vertreter der Sozialdemokratischen Partei das Amt des ersten Bürgermeisters. Zweiter Bürgermeister wird in den Jahren 1928 und 1929 ein Vertreter der Sozialdemokraten und ab 1. Januar 1930 Bürger-

meister Dr. Peteren sein. Der Senat wird eine entsprechende Vorlage an die Bürgerschaft bringen.

Rumänien.

Ausgang der Opposition aus dem Parlament.

Am letzten Sonntag veranfaßten in Bukarest 60 000 Anhänger der Nationalen Bauernpartei eine Kundgebung gegen die Regierung Brătianu. Geordert wurde der sofortige Austritt der Regierung. Der Führer der Nationalen Bauernpartei, Mănuila, wurde vom Reichstagsausschuß empfangen. Zeitungsberichte aus Bukarest und Umgebung der Regierung wurden abgedruckt. Als Mănuila daraufhin eine Massenversammlung von 10 000 Personen den Beschluß seiner Mission bei der Regierung mitteilte, nahm die Versammlung eine Entschließung an, die alsbald veröffentlicht wurde. Die Mitglieder der Nationalen Bauernpartei im Senat und in der Kammer verließen das Parlament, da sie, wie sie sagten, nicht mehr mit den „Unruhmännern“ der Regierung zusammenarbeiten wollten. Der große Parteitag der Nationalen Bauernpartei am 22. April in der siebenbürgischen Kronstadt Sibiu Zucka (Siburg) wird die weitere Politik der Partei feststellen.

Italien.

Verlustreiches Gefecht in Tripolitanien.

Vor kurzem fand bei dem Wiederaufgenommenen Kampf der Italiener gegen die Einwohnern im Tripolitanien am 17. März ein Gefecht statt. In diesem Gefecht hatten die Italiener geschulte Truppen, die sie durch Heffensignale leiteten, und die Truppen waren darauf ausgerichtet, daß sie die Italiener angreifen sollten. Mehrere italienische Offiziere sind gefallen. Über den weiteren Verlauf und Ausgang des Gefechtes wird mehrwöchentlich nichts berichtet, als daß die Leichen der Offiziere nach Italien gebracht worden sind.

Aus In- und Ausland

Berlin. Der Unteritalienische Ausschuss der historischen Reichspartei des Reichstages beschäftigte sich mit der Frage der Gefrierfleisch-Einfuhr. Es sind erneut Meinungsverschiedenheiten über die Höhe des Kontingents im Hinblick auf die Einfuhr von Fleisch aus dem Ausland entstanden. Der Ausschuss hat beschlossen, die Einfuhr von Fleisch aus dem Ausland auf 70 000 Tonnen zu beschränken.

Konstantinopel. Die deutsche Botschaft in Konstantinopel hat bei dem Vorsitzenden der Wahlkommission der drei türkischen Wahlkreise in der ersten Sitzung am 17. März einen Antrag gestellt, die Wahlkreise in der Türkei zu vereinigen. Gleichzeitig wurde ein Antrag gestellt, die Wahlkreise in der Türkei zu vereinigen.

London. Kolonialminister Balfour teilte im Unterhaus mit, daß die britische Regierung sich als einer Gelegenheit König Ibn Saud eine Ausdrucksweise mit dem britischen Reiches am 17. März vorgelegt habe. Ibn Saud habe sich über die Angelegenheit geäußert.

London. Wie bekannt, wird das Kriegsersteuergesetz in der nächsten Woche in Kraft treten. Zwischen dem 1. April und dem 30. April wird ein Kriegsersteuergesetz in Kraft treten.

Berlin. Der afghanische Gesandte in Moskau, Mirza Mohammed Khan, ist hier eingetroffen und hat die demnächst bevorstehende Ankunft des Königs von Afghanistan in der Sowjetunion angekündigt.

Berlin. Der Minister für Bulgarien nach Deutschland abgereist. Managua. In einem Kampf zwischen amerikanischen Flugzeugen und Aufständischen General Sanchez nordwestlich von Nueva Segovia in Nicaragua wurden ein amerikanischer Beobachter verwundet und ein Flugzeug von einer Mangel getroffen.

Aus der Umgegend

Turnverein (D. T.). Die vom XIII. Turnkreis (Thüringen), dem unser Turnverein angehört, angeforderte Wanderturnlehrerin Fräulein Hanna Günther wird von Freitag bis Sonntag (23.—25. März) im hiesigen Turnverein, und zwar in den Turnstunden für Turnerinnen, neuzeitliche Frauenturnen zeigen. Turnfreundinnen und -freunde, welche unsern Verein nachsehen, bzw. gewillt sind, durch Beitritt den Ausbau des Turnvereins (D. T.) fördern zu helfen, sind freundlichst eingeladen.

Konfirmantenliste von Groß- u. Klein-Wangen. Am Sonntag Palmsonntag werden eingekauft in der Kirche zu Großwangen 6 Knaben, 4 Mädchen, und zwar:

Erwin Dettler, Hermann Fehle, Herbert Gans, Kurt Müller, Otto Welle, Karl Wagner. — Erna Becker, Maria Fehle, Marie Waack, Minna Walter.

In der Kirche zu Kleinwangen 2 Knaben, 4 Mädchen. Paul Heim, Kurt Schönburg. — Helene Bonten-Heim, Charlotte Herfurth, Gille Unbrach, Minna Wolf.

Von der Luftschiffahrt. Mit der Einführung des Sommerfahrplans wird auf unserer Bahnstrecke wieder eine Verkehrsverbesserung eintreten durch den wöchentlichen dreimaligen Verkehr des Abendzuges nach Naumburg 22.50 und ab 17.00. Diese beiden Spätzüge fahren dann wieder wie im vor. Jahre am Sonntag, Mittwoch und Sonnabend.

Bezirksortnerkundschaft des Turnbezirks Artern. Am 18. März hielt der Turnbezirk Artern seine erste Wortturnerkundschaft ab. In Verbindung des Oberbezirksturnrats Feinecke wurden beide Teile, der turnerische und theoretische, vom stellvertretenden Bezirksturnrat Turnbruder Schindler, Artern, geleitet. Die praktische Arbeit bestand in Lehrspielen von Freiturnübungen, Gangübungen und Gerätturnen, dem sich dementsprechend die ausgeführten Wettbewerbe für das Deutsche Turnfest in Köln und für das Bezirksturnfest in Naumburg angeschlossen. In der sich anschließenden Versammlung wurde zunächst die Annahmeprotokolle festgelegt. Anwesend waren von den 30 Bezirksvereinen 28 mit 80 Vertretern erschienen. Nach Besprechung und Richtungsstellung einiger ertümelter Aufstellungen der Frei- und Gerätturnen bildete den Hauptpunkt der Tagesordnung das Deutsche Turnfest und das Bezirksturnfest in Naumburg.

Das letztere soll am 24. Juni abgehalten werden, wo der Bezirksverein in Artern seinen Sitz hat, Turner und Turnerinnen, ansetzen wird. In Artern wird der Bezirk mit 6 Vereinen in Stärke von rund 60 Mann, wovon auf Artern allein etwa 40 Teilnehmer entfallen, vertreten sein. Eingeladene in die Tagesordnung wurde ein Vortrag des Turnbruder König über „Was ist ein eingetragener Verein?“ Beantwortet wurde, daß am 29. April die 2. Wortturnerkundschaft in Artern stattfinden soll und zwar für Turner und Turnerinnen.

Am 6. Mai ist eine Gauversammlung in Sangerhausen.

Turnerkundschaften im Turnbezirk Artern. Der 18. Turnkreis Thüringen hat eine Wanderturnerkundschaft angeordnet. Sie hat die Aufgabe, besonders die ländlichen Vereine, die Turnerkundschaften aufweisen, in die neuzeitliche Frauenturnen einzuführen. Am Montag, den 19. März, beginnen die ersten Kundschaften in Artern und zwar nachmittags 5 Uhr für Schülerinnen im Alter, abends 8 Uhr für Damen Fortbildung für Frauen und Turnerinnen. Nach Artern werden dann die Orte Köpken, Nebra, Hebrungen, Oldisleben und Frankenhausen besucht werden. Sollen sich bringen diese Kundschaften sollen Segen für das weibliche Geschlecht, indem immer mehr Frauen und Mädchen die rechte Erkenntnis gewinnen, daß Turnen, in mäßigen Grenzen betrieben, den Körper jedes Alters gesund erhält.

Die Deutsche Demokratische Partei des Wahlkreises Halle-Merseburg hat auf ihrem am 18. März veranstalteten Wahlkreisparteitag ihre Kandidaten für die bevorstehende Reichstags- und Landtagswahl aufgestellt. Reichstags- 1. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 2. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 3. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 4. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 5. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 6. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 7. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 8. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 9. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 10. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 11. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 12. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 13. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 14. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 15. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 16. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 17. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 18. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 19. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 20. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 21. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 22. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 23. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 24. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 25. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 26. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 27. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 28. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 29. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 30. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 31. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 32. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 33. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 34. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 35. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 36. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 37. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 38. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 39. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 40. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 41. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 42. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 43. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 44. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 45. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 46. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 47. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 48. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 49. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 50. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 51. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 52. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 53. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 54. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 55. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 56. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 57. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 58. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 59. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 60. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 61. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 62. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 63. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 64. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 65. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 66. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 67. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 68. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 69. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 70. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 71. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 72. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 73. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 74. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 75. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 76. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 77. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 78. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 79. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 80. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 81. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 82. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 83. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 84. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 85. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 86. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 87. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 88. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 89. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 90. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 91. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 92. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 93. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 94. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 95. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 96. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 97. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 98. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 99. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 100. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 101. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 102. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 103. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 104. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 105. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 106. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 107. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 108. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 109. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 110. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 111. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 112. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 113. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 114. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 115. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 116. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 117. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 118. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 119. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 120. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 121. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 122. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 123. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 124. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 125. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 126. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 127. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 128. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 129. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 130. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 131. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 132. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 133. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 134. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 135. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 136. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 137. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 138. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 139. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 140. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 141. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 142. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 143. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 144. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 145. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 146. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 147. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 148. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 149. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 150. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 151. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 152. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 153. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 154. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 155. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 156. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 157. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 158. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 159. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 160. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 161. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 162. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 163. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 164. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 165. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 166. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 167. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 168. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 169. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 170. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 171. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 172. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 173. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 174. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 175. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 176. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 177. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 178. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 179. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 180. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 181. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 182. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 183. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 184. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 185. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 186. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 187. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 188. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 189. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 190. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 191. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 192. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 193. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 194. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 195. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 196. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 197. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 198. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 199. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 200. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 201. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 202. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 203. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 204. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 205. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 206. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 207. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 208. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 209. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 210. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 211. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 212. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 213. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 214. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 215. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 216. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 217. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 218. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 219. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 220. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 221. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 222. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 223. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 224. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 225. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 226. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 227. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 228. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 229. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 230. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 231. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 232. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 233. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 234. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 235. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 236. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 237. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 238. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 239. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 240. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 241. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 242. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 243. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 244. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 245. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 246. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 247. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 248. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 249. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 250. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 251. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 252. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 253. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 254. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 255. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 256. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 257. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 258. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 259. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 260. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 261. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 262. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 263. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 264. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 265. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 266. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 267. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 268. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 269. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 270. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 271. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 272. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 273. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 274. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 275. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 276. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 277. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 278. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 279. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 280. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 281. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 282. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 283. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 284. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 285. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 286. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 287. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 288. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 289. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 290. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 291. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 292. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 293. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 294. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 295. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 296. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 297. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 298. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 299. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 300. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 301. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 302. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 303. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 304. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 305. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 306. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 307. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 308. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 309. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 310. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 311. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 312. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 313. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 314. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 315. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 316. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 317. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 318. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 319. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 320. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 321. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 322. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 323. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 324. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 325. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 326. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 327. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 328. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 329. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 330. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 331. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 332. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 333. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 334. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 335. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 336. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 337. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 338. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 339. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 340. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 341. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 342. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 343. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 344. Reichstags-Staatsminister Dr. Dr. h. c. Schreiber, 345. Reichst

